



Veranstaltungshinweis für Medien vom 11. Februar 2009  
Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

## Spezialitätenmarkt an der Hochschule in Wädenswil (ZHAW)

„Der Frühlingsmarkt für spezielle Pflanzen“

**Samstag, 9. Mai 2009, von 9 bis 16 Uhr,**  
**Gärten und Pflanzensammlungen der ZHAW in Wädenswil**

**Der Spezialitätenmarkt ist die Plattform für eine einzigartige Auswahl von alten und erhaltenswerten Kulturpflanzen und Sorten aus allen gärtnerischen Bereichen. Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften führt zusammen mit seinen Partnerbetrieben den jährlich stattfindenden Markt bereits zum sechsten Mal durch.**

Rund 40 Fachbetriebe aus der ganzen Schweiz bieten am Spezialitätenmarkt ein auserlesenes Sortiment an, welches den Reichtum alter oder spezieller Sorten aufzeigt: Gemüsejungpflanzen alter Sorten (Tomaten, Peperoni, Kürbis etc.), Wildstauden, Duftpflanzen, Kräuter, Baumschulspezialitäten, Fruchtgehölze, Feigen, alte und seltene Rebsorten, Obstgehölze alter Sorten, Citrus, Kübelpflanzen, Zierpflanzenspezialitäten, Kakteen, Rosenspezialitäten und alte Rosensorten sowie Zuchtpilze und biologisches Saatgut (Gemüse, Kräuter und Blumen).

Als Novität wird erstmals die „kulinarische Bühne“ mit Spezialitäten von lokalen und regionalen Herstellern präsentiert. Die Besucher haben die Gelegenheit, regionale Spezialitäten zu degustieren und zu vergleichen. Ausserdem gibt es aktuelle Informationen zu Gartenthemen von den Spezialisten der ZHAW. Führungen in den Gärten und Pflanzensammlungen sowie ein Restaurant und ein Kinderhort runden das grosse Angebot ab.

Weitere Informationen wie das Ausstellerverzeichnis oder die Führungs- und Vortragsthemen unter:  
**[www.spezialitaeten-markt.ch](http://www.spezialitaeten-markt.ch)**



### **NAP-Projekte**

Das Bundesamt für Landwirtschaft unterstützt Projekte und Organisationen, die sich für den Erhalt der Pflanzen-Biodiversität einsetzen. Mit einem «Nationalen Aktionsplan» wird dem Verlust der genetischen Ressourcen entgegen gewirkt. An der internationalen Konferenz in Rio de Janeiro wurde 1992 von den Vereinten Nationen beschlossen, die weltweite Biodiversität zu schützen und zu erhalten. Die weltweite Biodiversität soll geschützt und erhalten werden. In der Schweiz werden durch die «Schweizerische Kommission zur Erhaltung der Kulturpflanzen (SEK)» ([www.cpc-skek.ch](http://www.cpc-skek.ch)) diese Arbeiten koordiniert.

Weitere Informationen:

ZHAW Life Sciences und Facility Management, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen,  
Fachstelle Spezialkulturen, Guido Kunz, [guido.kunz@zhaw.ch](mailto:guido.kunz@zhaw.ch), Direktwahl 058 934 59 20

ZHAW Life Sciences und Facility Management, Kommunikation, Anita Kupper  
[anita.kupper@zhaw.ch](mailto:anita.kupper@zhaw.ch), Direktwahl 058 934 59 53, [www.lsfm.zhaw.ch/medien](http://www.lsfm.zhaw.ch/medien)